

Auslandssemester - Erfahrungsbericht



Universidad de la Serena
Campus Enrique Molina Garmendia
Av. Amunategui 210
La Serena - Chile

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Vorbereitung	3
2.1 Bewerbungsverfahren	3
2.2 Visum	4
2.3 Anreise	5
2.4 Wohnung	5
2.5 Finanzierung	6
2.6 Gepäck	7
4. Vor Ort	8
4.1 Informationen für das alltägliche Leben in La Serena	8
4.2 Informationen zur Universität.....	9

1. Einleitung

Als erstes möchte ich erwähnen, dass sich der Start in der Universidad de La Serena etwas verschoben hat, wegen anhaltender Streiks. Das ist hier nicht untypisch und kann durchaus öfters passieren. Mein Aufenthalt insgesamt war von 13. August bis 21. Dezember.

Nachdem ich einige Erfahrungsberichte gelesen, mich über Südamerika erkundet und mich mit anderen Studenten unterhalten habe, habe ich mich letztendlich für Chile entschlossen. Da La Serena direkt am Meer liegt und andere Partneruniversitäten in Südamerika nicht, war La Serena meine erste Priorität.

2. Vorbereitung

2.1 Bewerbungsverfahren

Das Non- EU Bewerbungsverfahren benötigt etwa zwei Semester Vorlaufzeit. Ich empfehle daher, sich schon zu Studienbeginn etwas zu erkundigen, wo man denn gerne hinmöchte. Ein Non-EU-Auslandssemester ist nur im 4. oder 5. Semester möglich. Eine Voraussetzung für das Auslandssemester ist der Besuch der Informationsveranstaltung der FK 14. Dort wird der Bewerbungsprozess und das Vorgehen der einzelnen Länder vorgestellt und es gibt viele Informationen über die Anerkennung der Auslandsleistungen. Im Infoscreen kann man die jeweiligen Termine finden.

Der Ablauf:

1. Bewerbung über Onlineportal des International Offices ausfüllen und abschicken. Herr Rode ist für Fragen unter dieser Email erreichbar: christian.rode@hm.edu
2. Risikoerklärung ausfüllen
3. Ausdruck der Anlage A über das Onlineportal ausfüllen, ausdrucken und unterschreiben
4. Lebenslauf auf Spanisch
5. DAAD-Sprachzeugnis

6. Transcript of Records: engl. Notenbescheinigung; erhältlich im Bereich Prüfung und Praktikum bei Frau Tripp für 5€. (anja.tripp@hm.edu)

7. Learning Agreement

Gute Kenntnisse in Spanisch ist sehr hilfreich, da man in Südamerika mit Englisch nicht weit kommt. Selbst junge Leute sprechen oft sehr schlecht. Außerdem sind die Vorlesungen ausschließlich auf Spanisch und die Chilenen sprechen schnell, undeutlich und mit Akzent. Für die Bewerbung benötigt man das Sprachzertifikat DAAD mit mindestens A2. Dieses kann man bei Frau Dr. Prieto Peral (m.prieto_peral@hm.edu) in der FK 13 ablegen.

Bei mir war es eine Einzelprüfung, bei der wir einen sehr anspruchsvollen Text lesen, verstehen und Fragen schriftlich sowie mündlich beantworten mussten. Am Ende sollte ich noch ein wenig darüber reden, warum ich Chile ausgewählt habe.

Die gewünschte Kursauswahl muss vorab schriftlich beim IO FK 14 eingereicht und genehmigt werden. Ich würde empfehlen ein, zwei Kurse mehr auszuwählen, da es sein kann, dass sich die Kurszeiten überschneiden und man nicht alle Kurse besuchen kann. Normalerweise bekommt man die erste Zusage aus Deutschland nach ein paar Wochen und nach circa zwei Monaten die offizielle Zusage aus Chile.

2.2 Visum

Ich habe mein Visum bevor ich nach Südamerika geflogen bin beantragt. Man kann es auch anders machen, falls die Zeit in Deutschland nicht mehr dafür reicht. Es gibt zwei Optionen:

1. Option: Du beantragst dein Studentenvisum erst in Südamerika
2. Option: Du kannst nach 90 Tagen einen Wochenendtrip in ein anderes Land unternehmen. Bei Wiedereinreise in Chile verlängert sich das Touristenvisum wieder um 90 Tage.

Ich empfehle, ein Studentenvisum zu beantragen, da man so eine chilenische RUT (Ausweisnummer) erhält. Mit einer RUT erhält man oft Einheimischenpreise und noch dazu hat man eine schöne Erinnerung im Reisepass.

Für ein Visum benötigt man:

1. Antragsformular
2. Ein biometrisches Passfoto, mit Namen auf der Rückseite versehen
3. Fotokopie des gültigen Reisepasses
4. Polizeiliches Führungszeugnis (einfach und nicht älter als drei Monate).
5. Aufnahmebestätigung der Universität
6. Ärztliches Gesundheitszeugnis: „Ärztliches Untersuchungsformular“
7. Möglichkeiten zum Nachweis der Finanzierung:
 - Eine notarielle eidesstattliche Erklärung / Verpflichtungserklärung, unterschrieben vor dem Notar
 - Stipendiumsbescheinigung z. B. DAAD oder Auslands-Bafög, mit monatlichem zur Verfügung stehenden Betrag in Euro

Hier ein Link für das die Antragstellung:

<http://www.echile.de/index.php/de/service/visa/visa-typen/108-visa-de-estudiante>

2.3 Anreise

Ich habe meinen Flug für Anfang August über Skyscanner gekauft und circa 700€ One Way nach Santiago gezahlt. Ich bin zuerst nach Sao Paulo geflogen und von Sao Paulo nach Santiago. Von dort aus gibt es einen Bus nach La Serena, der circa 6 Stunden benötigt.

2.4 Wohnung

In La Serena gibt es sehr viele Wohnungen, welche leer stehen. Man findet sehr schnell eine. Zu Beginn, bin ich erstmal in einem Hostel untergekommen und habe von dort aus entspannt eine Wohnung gesucht. Es gibt jedes Semester eine große Gruppe an Austauschstudenten. In meinem Fall 17 Studenten aus Spanien, Mexico, Belgien und Deutschland. Es bietet sich an zusammen eine Wohnung zu suchen. Ich habe mich von Deutschland aus um keine Wohnung gekümmert, da vor

Ort alles sehr viel leichter ist. Meine Wohnung lag in der Avenida Puerta del Mar. Das Meer war von dort aus 5 Minuten zu Fuß entfernt. Zur Tourismus Fakultät bin ich circa 10 Minuten mit dem Fahrrad gefahren und der Lider Supermarkt war nur 5 Minuten entfernt.

2.5 Finanzierung

Ich habe mich für das DAAD- Stipendium PROMOS beworben und dieses nicht erhalten. Leider wurde mir dies erst zwei Wochen vor Abreise mitgeteilt. Dafür habe ich Auslandsbafög bekommen und die Chancen dieses zu bekommen, sind sehr hoch.

Bewerbungsfrist PROMOS: Wintersemester: 30.06./ Sommersemester 31.01.

Voraussetzungen: Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft sowie Personen, die Deutschen gemäß § 8 Absatz 1 Ziffer 2, 2a und 3 BAföG gleichgestellt sind, sowie nichtdeutsche Studierende, wenn sie in einem Studiengang an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Bewerbungsunterlagen:

- Motivationsschreiben in deutscher Sprache für das Stipendium
- Notenbestätigung
- Lebenslauf (in deutscher Sprache)
- Letter of Acceptance
- "Non-EU-Learning Agreement" (vom Auslandsbeauftragten der Fakultät unterschrieben)

- DAAD-Sprachzertifikat

Weitere Informationen findet man unter:

https://www.hm.edu/allgemein/hm_international/wege_in_die_welt_2/studiumimausland/promos.de.html

2.6 Gepäck

Ich bin wegen nur mit einem großen Rucksack und einem Handgepäck losgezogen, da ich am Ende noch in verschiedene Länder reisen wollte. Ich habe viel zu viel Kleidung eingepackt, was ich beim Reisen dann sehr anstrengend fand.

Da ich im Winter, d.h. Anfang August in Chile angekommen bin, war ich jedoch sehr froh um warme Kleidung. Es gibt in Chile keine Heizungen.

2.7 Versicherung

Ich habe meine Auslandsrankenversicherung bei der HUK24 abgeschlossen.

3. Informationen zu Stadt und Land

Es gibt an der Uni eine Mensa, welche in Chile „Casino“ genannt wird. Das Essen dort ist relativ günstig und in Ordnung. Ich habe meistens in einem der kleinen Imbisse gegessen, da es dort besser geschmeckt hat und auch vegetarische Varianten wie Empanadas und täglich wechselnde Mittagsmenüs gab. „Jardín secreto“ und „Sabor a mi“ kann ich nur empfehlen. An jedem Campus gibt es auch eine Cafeteria. La Serena hat eine schöne koloniale Altstadt mit dem Hauptplatz „Plaza de Armas“ und „La Recova“, einem Markt für Souvenirs und Handwerkskunst. Im ersten Stock befinden sich zahlreiche Restaurants und man kann regionale Weine und Liköre, sowie Meeresfrüchte kaufen. Das Wahrzeichen von La Serena ist der Leuchtturm direkt am langen Strand, der bis nach Coquimbo (die Nachbarstadt) führt. Mit den Austauschstudierenden haben wir Ausflüge nach Ovalle (eine Stadt ca. 2 Stunden von La Serena ins Landesinnere), nach Totoralillo (ein wunderschöner weißer Sandstrand) und in ein Observatorium gemacht. Im Valle de Elqui, welches nicht weit von La Serena liegt, herrscht einer der klarsten Sternenhimmel weltweit. Auch aufgrund der außergewöhnlichen Landschaft mit ihren trockenen Berghängen und dem frischen Grün der Weinfelder im Tal ist es auf jeden Fall einen Ausflug wert. Das chilenische Essen ist nicht besonders gesund außer dem frischen Obst und den Avocados, welche einfach sehr gut schmecken. Ansonsten gibt es an jeder Ecke Empanadas (gefüllte Teigtaschen) und Completos (Hotdog mit Avocado). Ich habe eine Kreditkarte von der DKB, mit welcher man mittlerweile nur noch bei der Scotiabank umsonst abheben kann. Meine Handykarte hatte ich von Entel und war ganz zufrieden.

4. Vor Ort

4.1 Informationen für das alltägliche Leben in La Serena

Wenn man ein Studentenvisum hat, hat man nach Ankunft 30 Tage Zeit um sich bei der PDI anzumelden. Mitzubringen sind Reisepass und 800CHP.

Dort muss man dann Fingerabdrücke abgeben, Fotos schießen lassen und einige Fragen beantworten. Am Ende wird einem ein Zettel ausgestellt. Den chilenischen Ausweis mit seiner Identifikationsnummer (R.U.T.) bekommt man, wenn man diesen Zettel ins Rathaus (registro civil) am Plaza de Armas abgibt und 5000 CHP bezahlt. Bis der richtige Ausweis da ist, dauert es aber einige Wochen.

Ich besitze schon lange eine Kreditkarte bei der DKB, da dieses hervorragend zum Reisen ist.

Ich bin mit ihr sehr zufrieden, da man immer einen 24 Stunden Service hat und an manchen Automaten kostenlos abheben kann. In den Banken Scotiabank (kostenlos), Banco de Chile, Santander und vielen weiteren Banken funktioniert das Abheben reibungslos.

Bei der Wohnungssuche sollte man entweder im Zentrum oder in der Avenida del Mar, zwischen „Faro“ und 4 Esquinas suchen.

Mein Fahrrad habe über Facebook für 50.000 CHP gekauft. Es war zwar nicht das Neueste, aber es hat seinen Soll erfüllt. Sollte man ein Rad mal reparieren müssen, gibt es zahlreiche Geschäfte in der Avenida Colón. Es gibt nicht viele Menschen in La Serena, die mit dem Fahrrad unterwegs sind und die Straßen sind eigentlich oft nicht geeignet für Fahrradfahrer. Deswegen sollte man immer auf sich achten im Straßenverkehr. Trotzdem ist es ein gutes Fortbewegungsmittel, das einen schnell überall hinbringt. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten rund um den Plaza de Armas, an der Avenida Aguirre. Sowohl Kleidungsgeschäfte, als auch Elektrofachhändler und eben alles was man so benötigt. Ein großer Supermarkt (Lider) befindet sich zusammen mit einer Mall in der Avenida Puerta del Mar. Es gibt auch einen internationalen Supermarkt (Jumbo), in dem man auch viele deutsche Produkte finden kann. Er befindet sich gegenüber der Tourismusfakultät, ebenfalls zusammen mit einer großen Mall. In der Av. del Mar gibt es keine großen Geschäfte, sondern nur sehr niedliche Cafés und Restaurants. Mein Lieblingscafé war das Lighthouse und das Possion.

In La Serena gibt es sehr viele Freizeitmöglichkeiten. Meine Mitbewohnerin ist jeden Tag am

Pazifik joggen gegangen, andere haben oft die Landschaft per Rad erkundet und ich war im Meer Surfen oder Schwimmen. Außerdem gibt es ein Theater und andere kulturelle Events, die ich auch öfters besucht habe. Meistens sind diese sehr interessant und man kann viel über das Land lernen. Die Universität bietet ebenfalls eine große Auswahl an Tätigkeiten. Zum Beipie Volleyball, Fußball, Basketball und vielen weiteren Sportarten. Ich habe an dem Yoga Kurs teilgenommen, welcher sehr entspannend war. Man muss nur gucken, dass diese Aktivitäten auch in den Stundenplan passen.

4.2 Informationen zur Universität

Alle meine Kurse befanden sich am Campus Enrique Molina Garmendia, in der Calle Amunategui gegenüber dem großen Busbahnhof. Nur der Spanischkurs fand im Campus Ignacio

Domehico in der Calle Benavente statt. Dieser war jedoch nur am Anfang für die ersten zwei Wochen. Der Campus Enrique Molina Garmendia sieht auf den ersten Blick etwas alt aus, aber wenn man dann den Campus betritt, ist er sein schön und es herrscht eine gute Atmosphäre. Er verfügt über Klassenräume, einen Multiuso Saal, einen Computerraum, eine kleine Mensa, eine Bibliothek (in der man auch sehr gut lernen kann), Wifi und mehreren Tischtennisplatten.

In der Mitte gibt es eine grüne Wiese, auf der sich die Studenten bei schönem Wetter in den Zwischenstunden treffen. Insgesamt fühlt man sich sehr schnell wohl.

Meine Kurse, die ich ausgewählt habe waren:

1. Dirección Estrategia – Hier wird Basis BWL Wissen vermittelt, am Ende musste man ein Portafolio über ein Unternehmen erstellen
2. Liderazgo y trabajo en equipo – sehr interaktiv, auch hier möchte der Professor auch ein Portafolio über verschiedene Aufgaben aus dem Unterricht
3. Geografia turistica mundial – eine sehr nette Professorin – Prüfungen und Präsentation über touristische Attraktoren eines Landes
4. Administración Agencia De Viajes Y Transporte – Der Professor hat zwar sehr schnell gesprochen, aber Rücksicht genommen, wenn es um die Präsentation am Ende ging

Insgesamt war ich mit meiner Kurswahl sehr zufrieden. Die Anforderungen sind nicht

so hoch wie in Deutschland, dafür ist der Workload während des Semesters sehr hoch und es gibt keine große Prüfung am Ende, sondern mehrere kleine. Außerdem hat man mit Sprache und Dialekt sehr viel zu tun. In einer Fremdsprache zu studieren fordert sehr viel Eigenmotivation und Selbstdisziplin heraus. Jedoch ist die beste Weise, eine Sprache zu lernen.

Ich war außerdem sehr froh mit zwei weiteren Studentinnen aus München und inzwischen guten Freundinnen gemeinsam viele Gruppenarbeiten erledigen zu können. Besser ist es jedoch Gruppenarbeiten mit den Chilenen zu erledigen, da sie sehr hilfsbereit sind. Dieses habe ich dann auch immer mehr und mehr gemacht. Die Professoren waren alle sehr rücksichtsvoll.

Das chilenische Notensystem geht von 1 bis 7, wobei die 7 das Beste ist. Mit einer 4 hat man bestanden. Frau Dietmut Graeff ist die zuständige Ansprechpartnerin und Koordinatorin in La Serena und sie kümmert sich sehr um die Studierenden. Sie spricht sowohl deutsch als auch spanisch. Ihr Büro befindet sich in der Avenida Raúl Bitrán Navary (La Colina). Es ist das Hauptgebäude der Universidad de La Serena und man hat von dort aus einen super Blick auf die Stadt und das Meer.

4.3 Integration und Kontakt mit Einheimischen

Zu Beginn der Unizeit bekam jeder Austauschstudent von uns einen Tutor zugewiesen. Dieses waren alle sehr hilfsbereit und freundlich und meine ersten chilenischen Kontakte. Es sind sehr gute Freundschaften entstanden. Da wir oft auf Parties oder gemeinsame Aktivitäten von ihnen eingeladen wurden, haben wir durch sie sehr viele weitere Chilenen kennen gelernt. Es dauert keine zwei Wochen und du grüßt die ersten Menschen auf der Straße. Außerdem habe ich sehr viele nette Leute in der Uni kennen gelernt. Sie sind alle sehr aufmerksam und interessiert. Oft wurde ich gefragt, ob ich gerne was unternehmen möchte. Am Ende hatte ich wirklich einen sehr großen Freundeskreis.

4.4 Fazit

Mein Fazit ist nur positiv. Ich habe dort die beste Zeit verbracht. Ich liebe die Kultur und die Herzlichkeit der Menschen. Am Anfang ist man etwas skeptisch, da man vieles nicht von Zuhause kennt, aber man gewöhnt sich sehr schnell an alles und man sollte offen für alles sein. Ich kann nur jeden empfehlen so eine Erfahrung zu machen. Viele Vorurteile gegenüber Südamerika stimmen auch nicht und bin sehr froh mit eigenen Augen gesehen zu haben, wie die Länder, das Leben und die Menschen sind. Es gibt natürlich Orte, die man nicht unbedingt besuchen sollte und man sollte natürlich trotzdem immer auf sich aufpassen.

Zu Beginn des Semesters fiel es mir sehr schwer die Chilenen mit ihrem schnellen und undeutlichen Spanisch zu verstehen. Das war am Anfang sehr hart, da ich auch nur mit einem A2 Spanisch angekommen bin. Ich habe mich jedoch immer wieder selbst motiviert und nicht aufgegeben. Mein Spanisch hat sich sehr verbessert und ich bin gut durch den Alltag und die Universität gekommen. Am Ende habe ich den Dialekt der Chilenen auch sehr gemocht und mich sehr daran gewöhnt.

La Serena war die perfekte Entscheidung für mich, denn die Stadt ist sehr übersichtlich und doch nicht zu klein. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und auch den ein oder anderen Freund gefunden. Es sind wirklich enge Freundschaften für mich entstanden. In der Universität wurden wir sehr gut aufgenommen und die Professoren und Studenten war sehr hilfsbereit und hatten viel Geduld. Wenn mir mal das ein oder andere Wort nicht eingefallen ist, haben sie das so lange mit dir gesucht, bis wir es gefunden hatten. Danke, für eine wundervolle Zeit, La Serena.

5. Bilder



